

DER PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER LANDWIRTSCHAFT

Pressedienst Nr. 16380
Montag, 26. September 2022

GLÖZ 6 - Mindestbodenbedeckung auf Ackerflächen wird für 2022/23 ausgesetzt	1
Stabiler EU-Schlachtrindermarkt wegen knappem Angebot und verhaltener Nachfrage	1
Salzburger Gemeinde am EU-Bio-Tag mit EU-Preis ausgezeichnet	2
Österreicher belegen Platz 4 und 9 bei der Pflüger-Weltmeisterschaft in Irland	3
Gold für Österreich beim europäischen Blumenschmuckwettbewerb 2022	4
28. September ist Weltschulmilchtag: Gesunde Ernährung für Kinder und Jugendliche	5
Oberösterreichs Felder sind gentechnikfrei	6
Bundesverband für Schafe und Ziegen stellt neues Kursprogramm vor	7

**EINEN TEIL DER AUFLAGE FINANZIERT
DIE NIEDERÖSTERREICHISCHE VERSICHERUNG**



Die Niederösterreichische
Versicherung

GLÖZ 6 - Mindestbodenbedeckung auf Ackerflächen wird für 2022/23 ausgesetzt

Landwirtschaftskammern fordern praxisgerechte Lösung.

Eisenstadt, 26. September 2022 (aiz.info). - Die in der GLÖZ 6-Auflage der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) vorgesehene Mindestbodenbedeckung wird für 2022/23 ausgesetzt. "Die GLÖZ 6-Bestimmung wurde von der EU festgelegt und stellt für viele Betriebe ein fachlich großes Problem dar. Als Burgenländische Landwirtschaftskammer (LK) haben wir uns von Beginn an dafür eingesetzt, dass diese Regelung nicht in Kraft tritt - und das jetzt mit Erfolg", erklärte **Nikolaus Berlakovich**, Präsident der Burgenländischen LK.

Im Detail sieht die GLÖZ 6-Auflage vor, dass über die Wintermonate Acker- und Dauerkulturflächen bedeckt bleiben sollen. Das heißt, dass zwischen 1. November und 15. Februar eine Mindestbodenbedeckung mit Ernterückständen, Kultur oder Zwischenfrüchten bei Ackerflächen von 80% und bei Dauerkulturflächen eine Mindestbodenbedeckung von 50% umzusetzen ist.

"Wir werden auch in Zukunft für unsere Bäuerinnen und Bauern eintreten, damit die GLÖZ 6-Auflage in dieser Form nicht umgesetzt wird. Eine praxisgerechte Ausarbeitung muss her", so Berlakovich. (Schluss)

Stabiler EU-Schlachtrindermarkt wegen knappem Angebot und verhaltener Nachfrage

Österreich: Preise für Jungstiere und Schlachtkälber tendieren nach oben

Wien, 26. September 2022 (aiz.info). - EU-weit präsentieren sich aktuell die Schlachtrindermärkte durchwegs ausgeglichen. Teilweise gibt es bei den Schlachtkühen noch einen Marktdruck mit leichter Preistendenz nach unten. Generell gilt, dass die Nachfrage seitens des Lebensmitteleinzelhandels (LEH) und des Großhandels nicht unbedingt zügig läuft, aber die insgesamt eher knappen Mengen vermarktbar sind, berichtet die Rinderbörse.

In Österreich ist das Jungstierangebot für die Jahreszeit auf einem normalen Niveau, die Nachfrage seitens des LEH ist etwas verhalten. Aktuell findet, wie immer im Herbst, ein Sortimentswechsel - weg von Edelteilen hin zu Vorderviertel und Gusto - statt. Die Preise tendieren dennoch leicht nach oben. Bei Schlachtkühen steigt das Angebot, vor allem im Westen, etwas an. Im Export herrscht nach wie vor noch eine etwas angespannte Situation, die Preise notieren hier leicht nach unten. Bei Schlachtkälbern entwickelt sich hingegen die Nachfrage etwas freundlicher, weshalb die Notierungen nach oben schreiben.

Die Österreichische Rinderbörse rechnet diese Woche bei der Vermarktung von Jungstieren der Handelsklasse R2/3 mit einem höheren Preis von 4,52 Euro/kg Schlachtgewicht, für Kalbinnen werden nur 4,13 Euro/kg erwartet. Die Notierung für Schlachtkälber steigt auf 6,65 Euro/kg, für Schlachtkühe sinkt der Preis bei 3,51 Euro/kg. Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen. (Schluss)

Salzburger Gemeinde am EU-Bio-Tag mit EU-Preis ausgezeichnet

Awards zeichnen erstmals Pioniere des Sektors aus ganz Europa aus

Brüssel, 26. September 2022 (aiz.info). - Seeham in Salzburg ist durch und durch Bio. Nicht nur rund 80% der Landwirtschaft wird biologisch betrieben, auch Bio-Nahversorger und -Produzenten, eine Bio-Käserei und viele weitere Bio-Betriebe finden sich im Ort. Insgesamt sind es ganze 30 Unternehmen bei knapp 2.000 Einwohnern. Diese Leistung der ganzen Gemeinde wurde am EU-Bio-Tag, dem 23. September, in Brüssel mit den EU-Bio-Awards honoriert, wo Seeham mit dem Preis für die beste Bio-Gemeinde ausgezeichnet wurde.

Bürgermeister **Peter Altendorfer** hebt die gemeinsamen Anstrengungen der ganzen Gemeinde hervor: "Als Gemeinde haben wir große Projekte umgesetzt. Meilensteine waren der Bau einer neuen Küche für das Kinderhaus in Seeham, wo zwei Köchinnen zu 100% biologische Lebensmittel verkochen, unser Bio-Laden und unser Bienen-Erlebnisweg mit rund 3.000 m² Blühfläche. Unser Erfolg wäre ohne unsere zahlreichen Bio-Landwirte, Bio-Vermarkter, unseren Tourismus und alle Bürgerinnen und Bürger Seehams nicht möglich gewesen." Altendorfer hat den Preis für seine Gemeinde im Rahmen einer feierlichen Zeremonie von der Europaabgeordneten **Simone Schmiedtbauer** entgegengenommen.

"Als Chefverhandlerin des EU-Bio-Aktionsplans ist mir die Zukunft der Bio-Landwirtschaft natürlich eine Herzensangelegenheit. Besonders freue ich mich, dass ich heute als Mitglied der Jury für die EU-Bio-Awards eine österreichische Vorzeigegemeinde ehren darf. Ich gratuliere Bürgermeister Peter Altendorfer und allen Bürgerinnen und Bürgern von Seeham zu dieser großartigen Leistung, die in Brüssel honoriert wurde", sagt Schmiedtbauer.

"Bio-Landwirtschaft ist gut für die Menschen, die Tiere, die Artenvielfalt, die Umwelt und das Klima und soll daher mehr Raum in Europa bekommen. Der EU-Bio-Aktionsplan wird erst von unseren Bio-Landwirtinnen und Landwirten, unseren innovativen und nachhaltigen Bio-Unternehmen, der Bio-Gastronomie und beherzten Bio-Pionieren wie Bürgermeister Altendorfer und der gesamten Gemeinde Seeham mit Leben gefüllt. Diese Leistungen holen wir mit den EU-Bio-Awards vor den Vorhang. Österreich ist das Bio-Land Nummer Eins in Europa und die Salzburger Gemeinde Seeham ist das perfekte Aushängeschild für unsere Vorreiterrolle", so Schmiedtbauer. (Schluss)

Österreicher belegen Platz 4 und 9 bei der Pflüger-Weltmeisterschaft in Irland

Hartes Training im Vorfeld

Wien, 26. September 2022 (aiz.info). - Unzählige Stunden Vorbereitung und Training, Disziplin und Hingabe sowie einiges Durchhaltevermögen sind für die Teilnahme an einer Weltmeisterschaft im Pflügen nötig. Zwei Österreicher haben sich am 21. Und 22. September 2022 in Irland dieser Herausforderung gestellt und konnten sie bravourös meistern. Der Niederösterreicher Leopold Aichberger landete in der Kategorie Drehpflug auf dem 4. Platz. Auch der Oberösterreicher Stefan Steiner aus Kematen an der Krems schaffte in der Kategorie Beetpflug mit Rang 9 eine Platzierung unter den Top 10.

Dabei haben beide in jeweils einer Kategorie einen Stockerlplatz geholt. Aichberger erreichte am ersten Bewerbstag auf der Stoppelfläche Rang 8 und am zweiten Bewerbstag auf Grasland sogar den zweiten Platz, was in der Gesamtwertung, in die beide Ergebnisse einfließen, Platz 4 ergab. Steiner landete mit seiner Leistung auf dem Stoppelfeld auf dem dritten Platz und auf Grasland auf Platz neun, was letztendlich insgesamt Rang 9 bedeutete.

Genauigkeit, Schnelligkeit und Konstanz

Beim Pflügen entscheiden viele Kriterien darüber, wer als Sieger nachhause geht. Die Geradheit des Gepflügten, die Unterbringung des Bewuchses und die Gleichmäßigkeit der Furchen spielen dabei eine große Rolle. Zusätzlich muss jeder Schritt in einem bestimmten Zeitfenster ausgeführt werden, was die Spannung umso mehr erhöht. Sollte es aufgrund der Wetter- und/oder Bodenbedingungen zu einer Umrüstung am Pflug kommen, müssen dies die Pflüger ebenfalls alleine bewältigen.

Schwierige Bedingungen - andere Disziplinen

Bei den Weltmeisterschaften gibt es eine zusätzliche Kategorie - das Grasland. Anders als bei den Bewerben in Österreich, bei denen an einem Bewerbstag eine Parzelle auf einer Stoppelfläche in vorgegebener Zeit gepflügt werden muss, läuft der Bewerb auf WM-Ebene über zwei Tage. So wird am ersten Tag eine Parzelle auf Stoppelflächen gepflügt und am zweiten eine auf Grasland. Hinzu kommen die Bodenbedingungen, die sich in Irland von jenen in Österreich deutlich unterscheiden. Wochenlanges Training auf den Böden Irlands und aufwendige Umrüstungen bei Pflug und Traktoren sind nötig, um eine reale Chance zu haben.

Fanclub war dabei

Die Landjugend Oberösterreich organisierte im Zuge ihrer jährlichen Auslandsreise, dem "Going International", eine Fanreise zur Weltmeisterschaft. Aus Oberösterreich und Niederösterreich waren somit über 30 Personen vor Ort, die Stefan und Leopold unterstützten. Bei der offiziellen Siegerehrung wurden die beiden gebührend bejubelt. (Schluss)

Gold für Österreich beim europäischen Blumenschmuckwettbewerb 2022

Das burgenländische Bad Sauerbrunn erzielt Gold bei der "Entente Florale 2022"

Wien, 26. September 2022 (aiz.info). - Großer Jubel in Bad Sauerbrunn: Denn der burgenländische Kurort holte bei der Entente Florale 2022 Gold für Österreich. Sieben europäische Länder wurden von der internationalen Fachjury bewertet, deren VertreterInnen aus dem Garten- und Landschaftsbau, dem Tourismus und der Architektur kommen. Die je 4-stündige Bewertung des österreichischen Kandidaten durch das 8-köpfige europäische Jurorenteam fand am 23. Juni 2022 statt.

Nachhaltige Projekte für die Zukunft

Im Mittelpunkt des Jurybesuchs in Bad Sauerbrunn standen seine vielen umweltgerechten Konzepte und die weiteren Zukunftspläne, die der Kurort demnächst realisieren wird. Sehr beeindruckt zeigten sich die JurorInnen beispielsweise vom nachhaltigen Verkehrsprojekt, den guten Strategien hinsichtlich der Bodenversiegelung und der effizienten Energiegewinnung durch Photovoltaik und Solarpaneele.

Lobende Anerkennung fanden auch die zahlreichen öffentlichen Grünflächen, mit dem Hügelland, dem Kurpark mit seiner Schubert-Allee sowie dem Rosengarten als den Highlights.

Umwelterziehung für Groß und Klein

Die Jury war zudem beeindruckt von den zahlreichen Beispielen, wie Umwelterziehung - für Jung und Alt - erfolgreich gelingen kann: vom Kräutergarten der VolksschülerInnen bis zur Kurpost und zum "Outdoor Schooling". Besonders angetan waren die JurorInnen übrigens vom Engagement des Kindergartens, wo Projekte wie der Naturparkkindergarten, ein Kneipp-Zertifikat und der Löwenzahnhonig schon die jüngsten Mitglieder der Gesellschaft für nachhaltiges Denken und Handeln sensibilisiert.

Ein sehr emotionaler Höhepunkt war die Pflanzung eines Baumes zu Ehren von Herbert Titz, der sich stets voller Engagement für die Entente Florale eingesetzt hat und der 2020 leider verstorben ist.

Internationale Preisverleihung in Balatonfured/Ungarn

Am 24. September 2022 wurden im ungarischen Balatonfured die europäischen Teilnehmer ausgezeichnet. "Ich möchte mich bei Bürgermeister Gerhard Hutter und seinem Team bedanken, die allen TeilnehmerInnen und den vielen internationalen Gästen einen unvergesslichen Abschluss des heurigen Wettbewerbs beschert haben", so die Vizepräsidentin des Blumenbüros Österreich **Andrea Rauch**, "und ich freue mich sehr darüber, dass unser österreichischer Teilnehmer, der Kurort Bad Sauerbrunn, zum schönsten Blumendorf Europas gekürt wurde."

Andrea Rauch: "Teilnahme ist eine Teamleistung"

Die Vorbereitungszeit für die Entente Florale beträgt für die heimischen Kandidaten rund 1,5 Jahre. "Der Erfolg bei den Auszeichnungen gibt uns hier recht", so Andrea Rauch. Denn Österreich erzielt bei der Entente Florale regelmäßig erstklassige Platzierungen, so wie auch in diesem Jahr.

"Unsere beiden österreichischen Jurymitglieder, Herr Ing. Martin Wagner und Frau Elisabeth Tinschert, arbeiten in der Vorbereitung eng und intensiv mit den jeweiligen Gemeinden und Städten zusammen. Denn beim Jurybesuch kommt es auf jedes kleinste Detail an, wie zum Beispiel auf einen exakt einzuhaltenden Zeitplan", erklärt Rauch.

Die Auswahl der Kandidaten verantwortet hierzulande übrigens das Blumenbüro Österreich, das bereits im Vorfeld abklärt, ob sich der jeweilige Kandidat mit seinen Projekten auch im europäischen Wettbewerb durchsetzen kann. Interessierte Gemeinden und Städte sind herzlich willkommen: "Wir freuen uns auf jede Gemeinde und jede Stadt, die an der Entente Florale teilnehmen möchte", so Andrea Rauch. (Schluss) APA OTS 2022-09-26/11:17

28. September ist Weltschulmilchtag: Gesunde Ernährung für Kinder und Jugendliche

LK OÖ: Landwirte liefern breite Palette an Produkten

Linz, 26. September 2022 (aiz.info). - Am Mittwoch, 28. September, ist Weltschulmilchtag. Dieser Tag wurde von der FAO, der Welternährungsorganisation der Vereinten Nationen, mit dem Ziel ins Leben gerufen, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf eine gesunde Ernährung mit Milch für Kinder und Jugendliche zu richten. Mittlerweile nehmen interessierte Institutionen in über 40 Ländern diesen Tag zum Anlass, auf die Versorgung der Schülerinnen und Schüler mit Milch und Milcherzeugnissen hinzuweisen. In Oberösterreich versorgen 18 Schulmilchbauern täglich rund 30.520 Kinder in 564 Kindergärten und Schulen mit frischen Schulmilchprodukten aus der Region.

In der vergangenen Zeit haben einige Schulen und Kindergärten mit der Schulmilchbestellung aufgehört. So waren es vor drei Jahren noch 700 oberösterreichische Schulen und Kindergärten bzw. 36.000 Kinder, die beliefert wurden. "Wir wünschen uns von den Schulen wieder mehr Bereitschaft, die logistische Abwicklung für dieses hochwertige Produkt zu übernehmen", betont **Karl Grabmayr**, Vizepräsident der Landwirtschaftskammer OÖ.

Klassiker unter den Schulmilchprodukten ist mit über 60%-Anteil nach wie vor der Schulmilch-Kakao. Ergänzt wird die Palette durch reine Trinkmilch, Fruchtjoghurts, verschiedene Trinkjoghurts, Frucht- und Vanillemilch. Eine tägliche Schulmilch-Portion kostet je nach Produkt durchschnittlich ca. 60 Cent. "Die Schulmilchbauern in Oberösterreich sind authentische Botschafter und Vermittler der heimischen Landwirtschaft. In der Schulmilch steckt die ganze Liebe der Schulmilchbauern zur Natur, der tägliche Umgang mit ihren Tieren, Wiesen und Feldern", erklärt Grabmayr.

Schulmilch könne als wertvoller Jausen-Bestandteil, der direkt in die Schule kommt, besonders bei Kindern, die nicht frühstücken - und das sind laut Untersuchungen rund 50% - zu einer gesunden, ausgewogenen Ernährung beitragen. Das "tägliche Glas Milch" mit seinen lebensnotwendigen Inhaltsstoffen stelle daher eine bedeutende Energiequelle dar, die kein anderes Lebensmittel ersetzen könne. "Milch und Milchprodukte zählen bekanntlich zum wesentlichen Bestandteil einer

kindgerechten Ernährung. Schulmilchprodukte sind Naturerzeugnisse, bei denen gewiss ist, was drin ist", erläutert Grabmayr.

Geförderte Schulmilchprodukte dürfen weder Salz, noch Süßungsmittel oder Geschmacksverstärker enthalten. Bei geförderten Milchprodukten mit Kakao, Vanille oder Früchten ist der Zuckerzusatz streng geregelt. Dieser darf heuer, ab dem Schuljahr 2022/2023, nur maximal 3,5% betragen. Schulmilchprodukte sind möglichst naturbelassen und müssen daher durchgehend gekühlt werden.

Nachhaltig verpackte Schulmilch im neuen rPET-Becher

Nahezu alle Schulmilchbauern haben bereits auf die vielfach ausgezeichnete Verpackung, den rPET-Becher aus recyceltem Kunststoff, umgestellt, der leer wieder abgeholt und wiederverwertet wird.

Die Europäische Union fördert im Rahmen des EU-Schulprogramms die Verteilung von Milch und Milchprodukten in der Schule, Exkursionen zum Schulmilchbauern und Verkostungen in der Schule. Das EU-Schulprogramm zielt auf das nicht ideale Ernährungsverhalten von Kindern ab und fördert die Produktion und Verteilung von Schulmilchprodukten sowie Obst und Gemüse in Schulen und Kindergärten.

Informationen und Unterrichtsmaterial zum EU-Schulprogramm für Milch, Obst und Gemüse können im Web unter www.ama.at/fachliche-Informationen/Schulprogramm und auf www.rund-um-schulmilch.at heruntergeladen werden. (Schluss)

Oberösterreichs Felder sind gentechnikfrei

Monitoring zum siebenten Mal durchgeführt

Linz, 26. September 2022 (aiz.info). - Das "GVO-frei-Monitoring" in Oberösterreich ergab keine Verunreinigungen mit gentechnisch veränderten Pflanzen (GVO) auf landwirtschaftlichen Feldern. "Bei Mais, Soja und Raps wurden Blattproben auf 150 zufällig ausgewählten Feldern entnommen. Insgesamt wurden so 75.000 Pflanzen beprobt. Das Monitoring wurde bereits zum siebten Mal durchgeführt. Bei den durchgeführten Untersuchungen bei Soja, Raps und Mais wurden keine Verunreinigungen festgestellt", erläutern Agrar-Landesrätin **Michaela Langer-Weninger** und Landwirtschaftskammer (LK) Oberösterreich-Präsident **Franz Waldenberger**

Obwohl der Anbau von GMO-Pflanzen in Österreich verboten ist, hat die LK OÖ im Auftrag der OÖ Landesregierung in den letzten Jahren wiederholt ein Monitoring durchgeführt, bei welchem auf den Feldern stichprobenartig bei wachsenden Beständen Pflanzenproben gezogen und diese auf GMO-Freiheit überprüft wurden. Dieses Monitoring fand bei den Ackerkulturen Mais, Soja und Raps statt, die neben der Baumwolle, die mit Abstand führenden Kulturen im Anbau von GMO sind.

Im Kontrollplan wurden folgende Parameter berücksichtigt: Anbaufläche der betreffenden Kulturpflanze in OÖ, GMO-Anbau der betreffenden Kulturpflanze in Europa und Nachbarländern, Blühbiologie, Möglichkeit der Verwendung von Nachbasaatgut, Kontrolle der jeweiligen Kulturart über die Saatgutgentechnik-Verordnung sowie Verwendung der oberösterreichischen Ernte als

Nahrungsmittel in Prozent der Gesamternte. Die effizienteste Kontrolle der Gentechnikfreiheit am Feld ist bereits die Kontrolle des Saatguts. Weshalb im Rahmen der Saatgutgentechnik-Verordnung vom Bundesamt für Ernährungssicherheit auch Saatgutproben beim Handel gezogen und auf GVO-Freiheit überprüft werden.

Die Nutzung gentechnisch veränderter (gv) Pflanzen in der EU konzentriert sich laut transgen.de auf den Anbau von Bt-Mais MON810 in Spanien - in den letzten Jahren mit deutlich rückläufiger Tendenz. Auf gv-Sorten entfallen in Spanien knapp 30% der Maisproduktion. MON810-Mais - derzeit die einzige für den Anbau in der EU zugelassene gv-Pflanze - wurde 2020 außer in Spanien nur noch in Portugal ausgebracht. Mit nur etwa 1% der Gesamtanbaufläche ist der gv-Mais-Anteil in der EU sehr gering. In 17 Mitgliedsländern der EU (Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Kroatien, Österreich, Malta, Niederlande, Polen, Slowenien, Ungarn, Zypern) ist der Anbau von gv-Pflanzen verboten. (Schluss)

Bundesverband für Schafe und Ziegen stellt neues Kursprogramm vor

Vielfältiges Angebot zu praxisnahen Themen

Wien, 26. September 2022 (aiz.info). - Der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ) startet in eine neue Bildungssaison. Gemeinsam mit dem Verein Nachhaltige Tierhaltung Österreich (NTÖ) wird Schaf- und Ziegenhaltern ein abwechslungsreiches Kursprogramm geboten. Im Fokus steht dabei die Vermittlung von Fachwissen zu praxisnahen Themen. Die Bildungsveranstaltungen werden zum Teil in Präsenz und zum Teil online angeboten. Dadurch will man möglichst vielen Landwirtinnen und Landwirten eine Teilnahme ermöglichen. Neben der Vermittlung von Grundlagen- und Spezialwissen ist auch der Austausch unter den Schaf- und Ziegenhaltern ein wesentlicher Aspekt.

"Weiterentwicklung kann nur dann gelingen, wenn man es wagt, über den Tellerrand hinauszuschauen und bereit ist, sich neues Wissen anzueignen. Der ÖBSZ unterstützt dies mit seinem vielfältigen Bildungsangebot. So kann durch stetes Lernen nicht nur Fortschritt für den einzelnen Betrieb, sondern auch für die Branche als solche erzielt werden und nächste Generationen dazu ermutigt werden, die Schaf- und Ziegenhaltung aufrechtzuerhalten und immer weiter zu gestalten", sagt **Marie-Theres Schlemmer**, Bildungsprojekt-Leiterin ÖBSZ.

Das Bildungsangebot umfasst unter anderem Kurse zur Einführung in die Schaf- und Ziegenzucht, zum Parasitenmanagement mit der Famacha-Methode und einen Kommunikationsworkshop. Bei Veranstaltungen zu Tiergesundheitsthemen werden auch Stunden für den Tiergesundheitsdienst angerechnet. Das gesamte Bildungsangebot findet sich unter www.nutztier.at/schafeziegen. Für mehr Informationen oder bei Fragen gibt Frau Marie-Theres Schlemmer unter der Tel.-Nr.: 0676 73 60 313 oder per E-Mail: schlemmer@oebisz.at gerne Auskunft. (Schluss)